

Projekte des Nationalen Städtebaus „Gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee“

Begründung der Vorlage

Die Stadt Kassel hatte sich am 19. Mai 2015 mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket (Fördervolumen von 6,7 Mio. Euro) um die Aufnahme in das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ beworben. Mit dem Schreiben vom 16. Juli 2015 teilt die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit mit, dass das Projekt als Premium-Projekt in die Förderung aufgenommen wird. Aus dem Zukunftsinvestitionspakt soll die städtebauliche Aufwertung der Wilhelmshöher Allee mit 1,9 Mio. Euro (90% Förderquote) gefördert werden, vorbehaltlich eines Zuwendungsantrages und dessen Genehmigung.

Der gekürzte Förderrahmen von 1,9 Mio. Euro hat zur Folge, dass der Fokus nun auf die grüngestalterischen Kernelemente gerichtet ist, die auf die Stärkung der gesamten Linienführung der 4,6 km langen Allee zielen. Das vorgelegte Begrünungskonzept wird, bezogen auf die gesamte Länge der Allee, der Stärkung der axialen Wirkung in städtebaulicher, denkmalpflegerischer wie grüngestalterischer Hinsicht dienen. In einem ersten Koordinierungsgespräch mit dem Zuwendungsgeber am 30. Juli 2015 wurde den Maßnahmen zugestimmt.

Am 28.09.2015 wurden der entsprechende Zuwendungsantrag und die darin formulierten Projektziele zusammen mit dem Magistratsbeschluss vom 28.09.2015 als vorläufige Beschlusslage an den Fördergeber versendet. Aufgrund der terminlich festgelegten Gremienabläufe konnte der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.10.2015 nachgereicht werden. Der Zuwendungsbescheid erging am 04.11.2015. Die Fördermittel wurden für die Jahre 2016 bis 2018 zur Verfügung gestellt. Die Finanzmittel stehen unter der Investitionsnummer (630 6300 107) zur Verfügung.

Anlass und Ziel der Planung

Die Wilhelmshöher Allee verlängert die Linie der Wasserkünste im Bergpark bis in die Innenstadt, eine einmalige Situation, die durch die vorhandene Topografie in besonderer Weise Präsenz zeigt. Sie ist nicht nur als identitätsstiftende, 4,6 km lange, markante Straße, sondern auch als verlängertes und verbindendes grünes Band in das Bewusstsein der Stadtbewohner und der Gäste Kassels zu rücken, ist ein wichtiges Ziel des Projektes.

Ziel aller Maßnahmen ist es, der Allee auf ihrer gesamten Länge und auf der Grundlage eines durchgängigen Gestaltungsprinzips einen einheitlichen Charakter zu verleihen und die axiale Wirkung im städtebaulichen Kontext zu stärken.

Wesentliche Maßnahmen im Planungsbereich

Die folgenden Maßnahmen, die zusammen das Begrünungskonzept darstellen und in einen gesamt-konzeptionellen Rahmen eingebunden sind, sollen in den Jahren 2016 bis 2018 umgesetzt werden:

1. Neupflanzung von ca. 225 Linden
2. Sanierung des Baumbestandes (ca. 450 Bäume)
3. Anpassung der Geh- und Fahrflächen im Zusammenhang mit Baumpflanzungen und –sanierungen
4. Begrünung des Rasengleises
5. Begrünung der Stahlmasten
6. Möblierung und Ausstattung im öffentlichen Raum

Realisierung

Das Projekt wird von einer Arbeitsgruppe aus -67-, -63-, -66- und KVG gesteuert. Mit der Planung des Projektes wurde das Kasseler Planungsbüro „Planungsgemeinschaft Landschaft und Freiraum“ (PLF) beauftragt.

Die Realisierung erfolgt parallel in Trägerschaft der Stadtverwaltung und der KVG.

Die Gesamtinvestition für die umzusetzenden Maßnahmen beträgt 2,11 Mio. Euro. Unter der Investitionsnummer 630 6300 107 sind für die Jahre 2016 - 2019 entsprechende Mittel in die Haushaltsplanung eingebracht.

Um die Begrünungsmaßnahmen nachhaltig zu entwickeln ist eine dauerhafte Pflege erforderlich, die zukünftig zu höheren Pflegekosten führen wird.

Entwurfsbeschreibung

Der vorgelegte Entwurf sieht die Neupflanzung von ca. 225 Linden, die Sanierung des Baumbestandes in der Allee, die Begrünung des Rasengleises sowie die seitliche Pflanzung von Hainbuchenhecken, Ranker an den Straßenbahnmasten sowie die Erneuerung von Teilen der Möblierung vor. Das eigentliche Straßenprofil bleibt dabei unberührt.

Entsprechend ihrer Historie wird die Allee durch Linden ergänzt (bereits ab 1762 wurden ca. 1.000 Linden von der Kasseler Esplanade und den abgetragenen Wällen der Stadtbefestigung an die neu entstandene Allee verpflanzt). Entsprechend heutigen Ansprüchen sind drei Lindensorten für die Neupflanzung vorgesehen:

Tilia cordata ‚Greenspire‘, Stadt-Linde (10-12 m breit)

Tilia cordata ‚Rancho‘, Winter-Linde (4-6 m breit)

Tilia platyphyllos ‚Örebro‘, Schmale Sommer-Linde (schmal-kegelkronig, später breit-eiförmig)

Die Linden wurden in Abschnitten nach dem zur Verfügung stehenden Platzangebot verteilt. Die Pflanzung von drei Lindenarten verringert das Risiko, dass bei einem späteren Ausfall einer Sorte die gesamte Allee davon betroffen wäre. Zusätzlich werden die Lindenbäume aus dem Bestand erneuert, die laut Kartierung des Umwelt- und Gartenamtes der Stadt Kassel starke Schäden aufweisen. Durch die Vergrößerung der vorhandenen Baumscheiben werden die Lebensbedingungen auch für die beizubehaltenden Alleebäume verbessert. Die Einfassungen aller Baumscheiben werden dazu erneuert und so gesetzt, dass der wasser- und luftdurchlässige Bereich die vorgegebene Mindestgröße von 8 m² überschreitet. Zusätzlich werden versiegelte Stellplätze zwischen den Baumscheiben entsiegelt und mit Natursteinpflaster entsprechend den umliegenden Flächen aus Basalt- oder Granitkleinpflaster befestigt. Das Pflaster besitzt wasser- und luftdurchlässige Fugen, wodurch die Lebensbedingungen der Bäume zusätzlich verbessert werden.

Wesentlicher weiterer Bestandteil des Projektes ist die Begrünung des Gleiskörpers mit Rasen bzw. dessen Sanierung. Die Maßnahme bezieht sich auf zwei Abschnitte zwischen Humboldtstraße und Kirchweg Höhe Germaniastraße (mit automatischem Bewässerungssystem, 1,6 km) und zwischen Kirchweg und Graf-Bernadotte-Platz (ohne automatisches Bewässerungssystem, 1 km).

Da die KVG in einem Turnus von 30 Jahren die Gleise erneuert, fallen im zweiten Abschnitt erst in den nächsten zehn Jahren Sanierungsarbeiten an. Ziel ist es, in diesem Rahmen ebenfalls ein automatisches Bewässerungssystem zu installieren. Der technische Aufbau des Rasengleises mit Bewässerungssystem sieht dabei wie folgt aus: Der Rollrasen wird auf Höhe des Gleises verlegt. Der Unterbau besteht aus dem Substrat in das der Rasen wurzelt, einem Geotextilvlies mit Bewässerungsrohr, einem Ausgleichsvlies und der Schottertragschicht. Bezüglich der Unterhaltung wurden Erfahrungen aus Dresden eingeholt, da hier seit rund zehn Jahren sowohl automatisch als auch manuell bewässerte Rasengleise bestehen. In diesem Zeitraum gab es bei dem automatischen Bewässerungssystem keinerlei Probleme. Offenkundig waren jedoch zum einen die deutliche Wasserersparnis gegenüber einer manuellen Bewässerung sowie zum anderen der deutliche Ausfall der Rasenarten im Bereich ohne automatisches Bewässerungssystem. Dies hatte ein augenscheinlich unansehnliches Gesamterscheinungsbild des Gleiskörpers zur Folge.

Des Weiteren sollen an den Gleisnebenflächen Hainbuchenhecken gepflanzt werden, um die Linearität der Allee zu unterstützen. Diese werden regelmäßig auf eine Höhe von 70 cm geschnitten, bei einer durchschnittlichen Breite von 50–60 cm. Hier wurde darauf geachtet, dass bei Linksabbiegern keine Heckenpflanzungen bestehen. Zudem gibt es in regelmäßigen Abständen Durchlässe für Fußgänger.

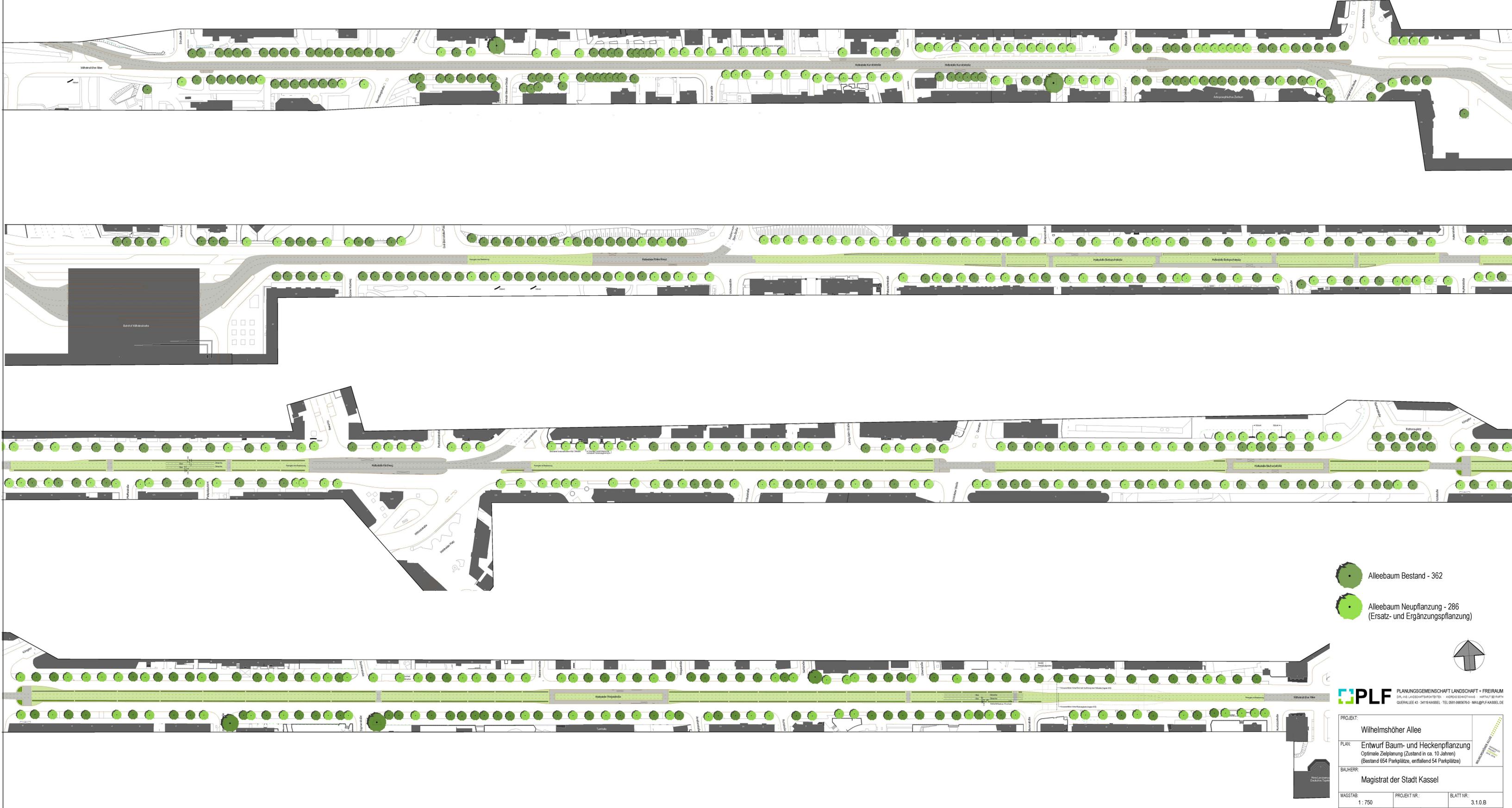
Insgesamt würden bei Umsetzung des vorliegenden Plans entlang der Wilhelmshöher voraussichtlich insgesamt 54 Stellplätze von insgesamt 654 Stellplätzen (ca. 8%) entfallen. Allerdings würden sich die realen Wirkungen entlang der über 4,5 km langen Straße lokal voneinander unterscheiden. Im Rahmen der Planung wurde deshalb ein Ingenieurbüro beauftragt, die Parkplatzsituation entlang der Wilhelmshöher Allee zu erfassen und die Auswirkungen des Projekts auf die Anzahl der Stellplätze herauszuarbeiten. Dafür wurden zu vier Zeitpunkten (10, 15, 20, 24 Uhr) im April 2016 Zählungen durchgeführt. Zur lokalen Differenzierung der Wirkungen wurden 36 Abschnitte definiert (jeweils durch einmündende Seitenstraßen begrenzt).

Im Ergebnis kann aufgezeigt werden, dass lediglich im Abschnitt Nr. 19 (südliche Straßenseite, östlich vom Wehlheider Platz bis zur Fröbelstraße) ein solcher Parkdruck vorherrscht, dass tatsächlich eine planerische und politische Entscheidung (Allee-Charakter, Wohn- und Aufenthaltsqualität versus Parkplätze) getroffen werden müsste. Bei allen anderen Abschnitten ist das aus verkehrsplanerischer Sicht nicht unbedingt nötig: Von den 36 Abschnitten sind in 21 Abschnitten auch mit der Maßnahme ausreichend Stellplätze vorhanden. An drei Abschnitten kann ein Ausgleich durch gegenüberliegende bzw. benachbarte Abschnitte mit Reserven erreicht werden. An sieben Abschnitten sind die Stellplätze nur zu einem bzw. zwei der vier Zeitpunkte voll belegt. An drei Abschnitten könnte der Parkdruck durch regulatorische Maßnahmen (freies Parken z.B. durch Kurzzeitparken ersetzen) beeinflusst werden. Der Abschnitt 20 (nördliche Straßenseite, zwischen Kirchweg und Pestalozzistr.) würde bei Sicherung nur eines weiteren Stellplatzes (sechs statt fünf) nur noch zu einem der vier Zeitpunkte voll belegt sein.

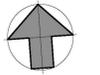
Diese Maßnahmen stellen in der Gesamtheit sicher, dass die Wilhelmshöher Allee in Zukunft wieder zu einer solchen markanten, grünen Verbindungsachse wird, die sie in der Vergangenheit war. Insbesondere durch die Pflanzenverwendung sowie die Neupflanzung und Sanierung von Alleebäumen kann gewährleistet werden, dass die Allee auch deutlich als solche wahrnehmbar ist und bleibt.

gez.
Siebert

Kassel, 03. Juni 2016

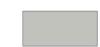


-  Alleebaum Bestand - 362
-  Alleebaum Neupflanzung - 286
(Ersatz- und Ergänzungspflanzung)



PLF PLANUNGSGEMEINSCHAFT LANDSCHAFT + FREIRAUM
 DLR-IBS LANDSCAPEARCHITECTS ARCHITECTS & PLANNERS
 QUERALLEE 43 · 34119 KASSEL · TEL 0561-696676-0 · MAIL@PLF-KASSEL.DE

PROJEKT: Wilhelmshöher Allee		
PLAN: Entwurf Baum- und Heckenpflanzung Optimale Zielplanung (Zustand in ca. 10 Jahren) (Bestand 654 Parkplätze, entfallend 54 Parkplätze)		
BAUHERR: Magistrat der Stadt Kassel		
MASSTAB: 1 : 750	PROJEKT NR.:	BLATT NR.:
DATUM: 11.05.2016	UNTERSCHRIFT:	DATUM: UNTERSCHRIFT BAUHERR:

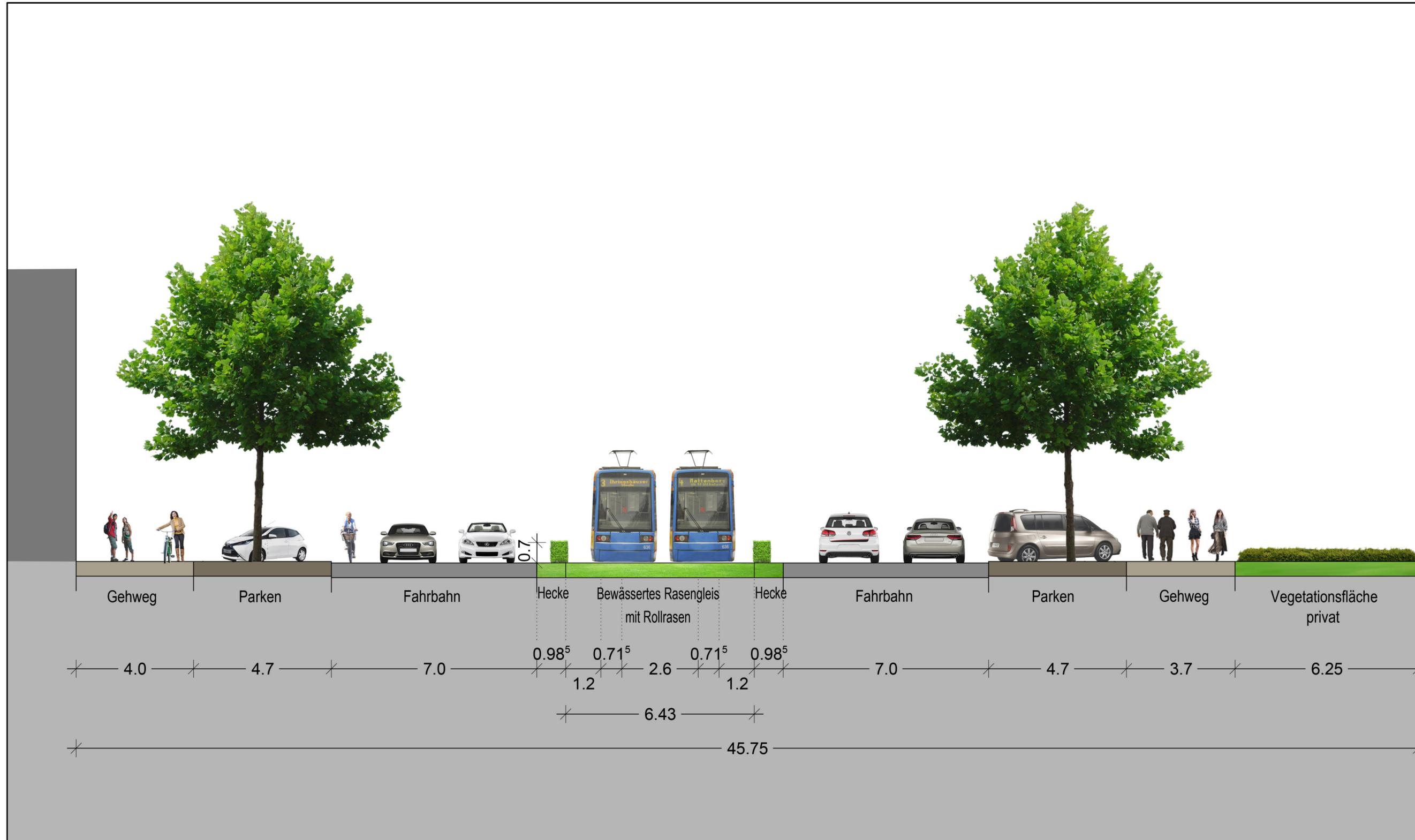
-  befestigte Oberfläche
-  Rasengleis
-  Hainbuchenhecke
-  Gebäude











PROJEKT: Wilhelmshöher Allee		
PLAN: Regelprofil A - A' bewässertes Rasengleis / Hecke		
BAUHERR: Magistrat der Stadt Kassel		
MASSTAB: 1 : 100	PROJEKT NR.:	BLATT NR.: 3.2.0
DATUM: 12.05.2016 UNTERSCHRIFT:		DATUM: UNTERSCHRIFT BAUHERR: